Gründern u. Aktionären je zur Hälfte v. 15./12. 1910—16./1. 1911 zu 142.50%; auf je M. 7200 A.-K. entfiel 1 neue Aktie; Agio mit M. 1 000 000 in R.-F. Das A.-K. kann nur auf Beschl. der G.-V. mit Genehm. des Bundesrats und der zuständigen Minister erhöht werden.

Hypotheken und Pfandbriefe: Die Bank hat die Berechtigung, auf den Inhaber lautende Hypoth.-Pfandbriefe bis zum 15fachen Betrage des eingezahlten A.-K. und des R.-F. in Stücken von mind. M. 100 auszugeben. Unter Hinzurechnung der in Umlauf befindl. Hypoth.-Pfandbr. der Bank darf der Gesamtbetrag der in Umlauf befindl. Kommunal-Oblig. den 15fachen Betrag des eingezahlten A.-K. und des gesetzl. R.-F. nicht um mehr als den fünften Teil übersteigen. Der Gesamtbetrag der in Umlauf befindl. Pfandbr. muss in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Hypoth. von mind. gleicher Höhe und mind. gleichem Zinsertrage gedeckt sein, und zwar bei ländlichen mind. zur Hälfte durch unkündbare Amort.-Hypoth., ebenso muss der Gesamtbetrag der in Umlauf befindl. Kommunal-Oblig. in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Kommunal-Darlehen von mind. gleicher Höhe und mind. gleichem Zinsertrage gedeckt sein.

Die Beleihung ist auf im Deutschen Reich belegene Grundstücke beschränkt und der Regel nach nur zur ersten Stelle zulässig. Die Beleihung darf die ersten drei Fünftelle des Wertes des Grundstückes nicht übersteigen. Die Beleihung landwirtschaftlicher Grundstücke innerhalb der preuss. Monarchie ist bis zu zwei Dritteln des Wertes gestattet.

Auf den nicht abgehobenen Betrag verlorster Hypothekenbriefe, deren couponmäßige Verzinsung aufgehört hat, vergütet die Bank nach Ermessen der Direktion und je nach Lage des Geldmarktes bis zu 2% Depositalzinsen. Die Reichsbank beleihet die Hypoth.-Pfandbr. u. die Kommunal-Oblig. in erster Klasse. Letztere sind im Königreiche Preussen mündelsicher.

Der Hypoth.-Bestand betrug Ende 1917: M. 285 640 000, wovon an Amort.-Hypoth. M. 56 291 301, an kündb. Hyp. M. 229 348 700. Zur Pfandbr.-Unterlage dienten M. 284 836 125.

Der Pfandbr.-Umlauf betrug Ende 1917: M. 279 278 900, und zwar:

5% IV.—VI. Serie M. 230 300 in Stücken à M. 200, 300, 600, 1500, 3000. Zs. der V. Serie am 2./1. u. 1./7., der IV. u. VI. Serie am 1./4. u. 1./10. Tilg. in 50 Jahren ab 1875 u. 1878 mit 1/2% u. ersparten Zs. durch Ausl. — Kurs in Berlin Ende 1901—1916: 112, 117.10, —, —, 110.25, —, 107.75, 108.25, 105.50, 104.75, —, 104, 103, 103*, —, 98%. Die Bank war im Sept. 1916 bereit, diese 5% Pfandbr. zum Nennwert zuzügl. Zs. bis 30./9. 1916 einzulösen, sofern die Besitzer dagegen fünfte Kriegsanleihe zeichneten.

4% Serien I u. Ia konv. (ehemals 4 1/2%). In Umlauf Ende 1917: M. 2114 200. Stücke Serie I à M. 300, 600, 3000; Serie Ia à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4. u. 1./10. Amort. durch Ausl. oder Ankauf mit mind. 1/2% u. ersparten Zs. Kurs in Berlin Ende 1904—1916: 100.30, 100.50, 100, 96.70, 98.75, 100, 99.10, 98.30, 95.25, 99.20, 93.50, —, 86%.

4% Serie VII. In Umlauf Ende 1917: M. 38 694 000. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 2./1. u. 1./7. Amort. durch Ausl. al pari oder Ankauf mit mind. 1/2% u. ersparten Zs. — Kurs Ende 1901—1907: 98.50, 100.25, 100.40, 100.40, 100.50, 100, 96.70%. Seit 2./1. 1908 mit Serie X—XII zu einer Notiz vereinigt. Notiert in Berlin.

3 1/2% Serie VIII von 1886 und 1889. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1891 mit mind. jährl. 1/2% u. ersparten Zs. in längstens 60 Jahren durch Ausl. oder Ankauf. Ausl. event. im März zum 1./10. — Kurs Ende 1901—1916: 92, 95.25, 96, 94.90, 95.50, 94.75, 90, 91.75, 91.25, 90.30, 89.25, 86.30, 83.25, 85.25*, —, 75%. Notiert Berlin.

3 1/2% Serie IX von 1896. Verl. und Kündigung bis 1. Jan. 1905 ausgeschlossen. Em. M. 20 000 000. In Umlauf inkl. Serie VIII Ende 1917: M. 11 521 200. Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4. u. 1./10. Tilg.: Können seit 1905 durch Rückkauf oder durch Parieilös. nach vorgäng. Kündig. bezw. nach Bestimmung durch das Los getilgt werden. Eingeführt in Berlin 24./2. 1896 zu 101.50%, in Frankf. a. M. 15./3. 1898 zu 99.75%. — Kurs Ende 1898—1916: In Berlin: 98, 93.25, 89.10, 92, 95, 96, 94.90, 95.50, 94.75, 90, 91.75, 91.25, 90.30, 89.25, 86.30, 83.25, 85.25*, —, 75%. Seit 2./1. 1905 mit Serie VIII zu einer Notiz vereinigt. — In Frankf. a. M. Ende 1898—1916: 98, 93.20, 89, 92, 95.10, 96, 95, —, 94.70, 90, 91.80, 91.25, 89.90, 89.25, 86.30, 83.25, 86*, —, 75%.

4% Serie X von 1898 u. 1899. Kündig. u. Ausl. war bis 1./7. 1908 ausgeschlossen. Nach diesem Zeitpunkte Tilg. durch Rückkauf, Auslos. oder Kündig. Em. von 1898: M. 10 000 000, Stücke à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 2./1. u. 1./7.; Em. von 1899: M. 20 000 000, Stücke ebenso. Em. von 1904: M. 10 000 000, Stücke ebenso. Zs. 1./4. u. 1./10. In Umlauf Ende 1917 zus. M. 37 156 300. — Kurs Ende 1901—1916: In Berlin: 98.75, 101.25, 101.30, 101, 101, 100, 96.80, 98.75, 99.50, 99.10, 98.30, 95.10, 92, 93.50*, —, 86%. — In Frankf. a. M. 98.80, 101.30, 101.30, 101, 101, 100.30, 96.80, 98.80, 99.50, 99, 98.20, 95, 92.60, 93.60*, —, 86%. — Eingeführt Em. von 1898 im Aug. bezw. Sept. 1898, in Berlin bezw. Frankf. a. M., Em. von 1899 im April in Berlin, Em. von 1904 im März 1904.

4% Serien XI u. XII je M. 22 500 000 von 1900 u. 1904. Verlos. u. Rückzahl. bei Serie XI war bis 2./1. 1910, bei Serie XII bis 1./4. 1910 ausgeschlossen. Nach diesem Zeitpunkt Tilg. durch Rückkauf oder Parieilös. nach vorgängiger Kündig. bezw. nach Bestimm. durch das Los. Stücke bei beiden Serien à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. bei Serie XI 2./1. u. 1./7., Zs. bei Serie XII 1./4. u. 1./10. In Umlauf Ende 1917: M. 35 201 600. Kurs Ende 1902—1916: 102.25, 102.75, 101.60, 101.75, 100.40, 96.80, 98.75, 99.50, 99.10, 98.30, 95.10, 92, 93.50*, —, 86%. Eingef. je M. 15 000 000 im Mai 1900. Erster Kurs 7./6. 1900: 100%.